

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

U.S. ARMY
SPECIAL ADVISORY GROUP
APO 742, U.S. FORCES

Date: SEP. 22 1966

2 Photos Please

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: MEYER Walter
Place of birth: Dorpat
Date of birth: 13.3.1921
Occupation:
Present address:

Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization,
and that payment will be made when billing is received.

1432097

CRS
CHARLES R. S.

7
(Telephone No.)

1. A (Signalman)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

Pos. Neg.	Pos. Neg.	Pos. Neg.
1. NSDAP Master File	7. SA	13. NS-Lehrerbund
2. Applications	8. OPG	14. Reichsaerztekammer
3. PK	9: RWA	15. Party Census
4. SS Officers	10. EWZ	16.
5. RUSHA	11. Kultukammer	17.
6. Other SS Records	12. Volksgerichtshof	18.

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

SS Officers, RUSHA, EWZ and Miscellaneous:

MEYER, Walter Carl Heinrich
born: March 13, 1921 at Dorpat
Occupation: Automobile mechanic
See also attached copies of documents.
Photos, showing M. in W-SS uniform, are available.

201 FILE ERASED ON THE
BASIS OF THIS REQUEST
Encl.:

30 photocopies (30)

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCES METHODS EXEMPTIONS
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE
DATE 2001 2008

ext# 1 to E681-82800/01

Form AE/GER-205
(Sept. 62)

(Date Request Received)

CS COPY

(Date Answer Transmitted)

OCT. 1 1966

	<p>Alte Fliegerie:</p> <p>Front:</p> <p>Dienstgrad:</p> <p>Gefangenshaft:</p> <p>Orden und Ehrenzeichen</p> <p>Verw.-Abzeichen:</p> <p>Kriegsbeschädigt %</p>	<p>Auslandstätigkeit:</p> <p>Lettland, Finnland privat</p>
	<p>Rheinwehr:</p> <p>Polygei:</p> <p>Dienstgrad:</p>	<p>Deutsche Kolonien:</p>
	<p>Okt. 1939 -</p>	<p>Raumfahrt:</p> <p>Reichsheer:</p> <p>Dienstgrad</p>

- 164 - 165

Listen-Kenn-Dienst

卷之三

062 - 22

Gebühren-Karte

六

Befoldungs-Ramme
33432

1. Name: Wolfgang
 2. Vorname: Feller
 3. Dienstgrad: AI. 144
 4. Geb. Datum: 13.3.21
 5. Verh.: Vorh.
 Verm.: Gesch.
 6. Bekleidungsarten:
 cm 111.51 gum 2144.
 cm gum
 cm gum
 cm gum
 cm 1112.54 gum 44-11551.
 cm gum
 7. Dienstleitlinie:
 8. V.J.T.: 408
 9. Bei Gruppe - Stufe: 40711.1.2 40119.12

10. Dienstl. Wohnsitz: Frankfurt

11. Fam. Wohnsitz: _____

12. Ortskennzeichen: D

13. Gefallen am: _____
Verstorben am: _____
Vermisst am: _____
Entlassen am: _____

14. Bericht zum
Feldheer:

15. Erf. Heer: _____

16. Steuerkarte: Ja

17. Steuerfrei: Nein

**17. Kinderzuflüsse für
(Vorname, bei verschl. Altersn auch Zusatzes)**

1. _____ geb. _____
2. _____ geb. _____
3. _____ geb. _____
4. _____ geb. _____
5. _____ geb. _____
6. _____ geb. _____
7. _____ geb. _____
8. _____ geb. _____
9. _____ geb. _____
10. _____ geb. _____
11. _____ geb. _____
12. _____ geb. _____

Vereinbarungen in Kinderzuflüssen:

18. Überweisungsanfristen:
Stadt - Volljährig - Teilbereich

ab: 31-31
3143

ab: _____

ab: _____

ab: _____

ab: _____

Erläuterungen der umfänglichen Gebührenberechnungen

Spalte 3:			
Spalte 7:			
Spalte 11:			

Spalte 4:	<i>Ganz fülliges und längliches Leben 1.9.48 - 31.12. (A. Berging, 2. 45.3143) Chri</i>
Spalte 8:	
Spalte 12:	

Spalte 6:	
Spalte 7: Befragungen Nutzfr. 11. Jahr	
Spalte 18:	

Espalte 6:	
Espalte 10:	
Espalte 14:	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15		
Zahlfeld der Fodr- Karte	Zeitraum . . .		vom bis	vom bis	vom bis	vom bis	vom bis	vom bis	vom bis	vom bis	vom bis	vom bis	vom bis	vom bis	Wemerungen	
	Zeitraum . . .		1.4.41 - 19.4.42	1.4.42 - 1.7.44	1.7.44 - 1.9.44	1.9.44 - 1.11.44	1.11.44 - 1.1.45	1.1.45 - 1.6.45	1.6.45 - 1.12.45	1.12.45 - 1.1.46	1.1.46 - 1.6.46	1.6.46 - 1.12.46	1.12.46 - 1.1.47	1.1.47 - 1.6.47	1.6.47 - 1.12.47	
	Zahlungss.		37.7.44	19.4.44	30.6.44	30.9.44	21.10.44	22.11.44	23.12.44	24.1.45	25.2.45	26.3.45	27.4.45	28.5.45		
	bezeichnung . . .		LGNP	LGNE	LGLG											
-	Einkommensbeitrag . . .		105,-	7.05,-	105,-	105,-	105,-	105,-	105,-	105,-	105,-	105,-	105,-	105,-		
-	Anderungsbeitrag . . .															
-	= Brutto . . .															
-	Diensteinkommen (Teileien) . . .															
-	ob: Ausgabenbetrag EWGG . . .		16,-	733,-40	36,-	36,-	11,-80	23,-90								
10	Diensteinkommen (Teileig) . . .		65,-	338,-40	69,-	69,-	93,-20	87,-10								
-	zur Grundbildung ob:															
-	des Beuerplättigern ob:															
-	Einkommen ob:															
-	= Brutto . . .															
--	Steuerpflichtiges Einkommen . . .		84,-			69,-			73,-		113,-					
11	Reparatur . . .															
12	W.B.W. . .		-25	-25	-25	-25	-25	-25	-25	-25	-25	-25	-25	-25		
13	Philharmonie . . .															
14	LebensDien . . .															
15	Unterhaltsrente . . .															
16	Öffentliches Eparen . . .															
17	V. und 21 E. . .															
18	Unbefriedigte Abgäze . . .															
19	Deutsche Epargementkasse . . .															
20	Autotaxe . . .															
--	Summe der Abgäze A . . .		720		720											
--	Summe der Abgäze B . . .		115		115	-125	-125	-125	-125	-125	-125	-125	-125	-125		
21	Abgabungsbetrag A . . .		11.70		11.70	69,-		87,-10		11,-70						
22	Abgabungsbetrag B . . .		11.55		11.55	68,-75	92,-95	80,-85		11,-71						
--	Gestellt: (Unterschrif. Dienstgrad)		Parney	1.1.45	1.1.45	2.	2.	2.	2.	2.	2.	2.	2.	2.		
--	Gefüllt: (Unterschrif. Dienstgrad)															

A: ohne W.B.W.-Beitrag
B: mit W.B.W.-Beitrag

Anmerkung:
Der W.B.W.-Beitrag wird nur in der Zell vom
1.9.-31.8. einbezogen.

Nr.

Einwandererzentralstelle Gotenhafen, den

19

*Nichtunterschriften
bitte durchstreichen!*

Einbürgerungsantrag (Optionsantrag)*

Falls die Einbürgerung beantragt wird, ist der nachstehende Vordruck mit folgender Maßgabe auszufüllen:

1. Das Familienoberhaupt stellt den Antrag für sich und seine mitgewanderten Familienangehörige (Ehefrau und minderjährige Kinder). Diese Familienangehörigen brauchen kein besonderes Antragsformular auszufüllen.
2. Im übrigen haben alle volljährigen Personen diesen Vordruck auszufüllen. Die Volljährigkeit tritt bei Lettländern mit Vollendung des 21. Lebensjahres, bei Estländern des 20. Lebensjahres ein.
3. Über 16 Jahre alte minderjährige Personen, die nicht in Begleitung ihres gesetzlichen Vertreters einwandern, haben ebenfalls diesen Vordruck auszufüllen.

*Bewilligt das Jahr,
am 21. Februar 1983:
S. E.*

Es erscheint der Volksdeutsche *S. E.* aus *E.*, ausgewiesen durch folgendes Ausweispapier

— und den Ausweis der Deutschen Volksgruppe in Lettland — Estland
Nr., und erklärt:

*In der Liste der nach
1933 in Lettland oder
Estland eingebürgerten
Personen nicht ermittelt.
Dok. 1.1.1
31. 12. 89.*

Ich beziehe mich auf meine Angaben in dem anliegenden Meldeblatt, die ich als richtig anerkenne.

Ich besitze folgende Staatsangehörigkeit^{**)}: Estland — Lettland.

Ich beantrage für mich — und meine aus dem anliegenden Meldeblatt ersichtlichen Familienangehörigen — die Aufnahme in den deutschen Staatsverband.

*) Ich habe bei der Deutschen Gesandtschaft in Riga für mich und meine aus dem anliegenden Meldeblatt ersichtlichen Familienangehörigen für Deutschland optiert. Ich bin im Besitz der Optionsurkunde Nr.
Ich beantrage die Ausstellung einer Optionsurkunde durch die Deutsche Gesandtschaft in Riga.

*) Ich optiere hiermit für Deutschland für mich und meine aus dem anliegenden Meldeblatt ersichtlichen Familienangehörigen und bitte, die Optionserklärung an die Deutsche Gesandtschaft in Riga weiterzuleiten und mir eine Optionsurkunde zu erteilen.

*) Nur für den Fall, daß ein Optionsabkommen abgeschlossen wird.
**) Doppelstaatsangehörigkeit sowie Staatenlosigkeit ist anzugeben.

Ich versichere an Eidesstattl., daß meine sämtlichen Angaben über mich und meine Familienangehörigen der Wahrheit entsprechen und erkläre insbesondere eidesstattlich, daß mir keine Tatsachen bekannt sind, die einen Zweifel an meiner und meiner Familienangehörigen deutschstädtigen Abstammung begründen, insbesondere auf einen jüdischen Blutseinschlag hinweisen.

Ich — und meine mit einzubürgernden Familienangehörigen — haben keine — die nachstehenden Bestrafungen erlitten:

— sind in folgende noch anhängige Strafverfahren (politische und nicht politische) verwickelt:

Ich habe mich in Lettland — Estland zuletzt in _____ aufgehalten und habe (Kreis angeben)

außerhalb Lettlands — Estlands

von _____ bis _____ in _____

(Ort, Kreis, Land angeben)

" " " "
" " " "
" " " "
" " " "
gewohnt.

Es ist mir ausdrücklich eröffnet worden, daß meine Einbürgerung für nichtig erklärt und meine Einbürgerungsurkunde wieder zurückgezogen werden kann, falls ich unrichtige oder unvollständige Angaben über meine Person — und meine Familienangehörigen — oder über etwaige Vorstrafen und anhängige Strafverfahren gemacht habe.

Folgende Urkunden lege ich vor *):

(Eigenhändige Unterschrift des Auftragstellers)

(Unterschrift des Annahmenden)

* In Betracht kommen: Post, Bescheinigung über die Entlassung aus der bisherigen Staatsangehörigkeit, sonstige Staatsangehörigkeitsausweise, Heimatschein, polizeiliche Führungsschein, Familienurkunden (Geburts-, Heirats- und Sterbeurkunden), Erbbaurechtsurkunde.

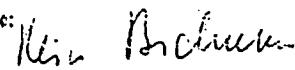
Nicht vom Antragsteller auszufüllen:

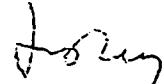
1. Ergebnis der gesundheitlichen, erbiologischen und rassischen Prüfung:

— Keine Bedenken — Zum ordentlichen Einbürgerungsverfahren —


(Unterschrift des untersuchenden Arztes)

2. Stellungnahme der Deutschen Volksgruppe:




(Unterschrift)

An den

Reichsführer-SS

O.B.

den 15. Januar 1943

Rasse- und Siedlungshauptamt

Berlin / Wilmersdorf

328353

Ich bitte um Übersendung der Vorlage zu einem Verlobungs- und Heiratsgesuch.

1.) M e y o r Walther Dirschau/ Westpr. Marienburger Str. 11
(Vor- und Familiennamen) (Wohnort) (Straße u. Hausnummer)

Fp.Nr. 40814

ff Rottf. 241 Vergeologen Komp. 13.3.1921 Dorpat (Estland)
(Vorname) (Familienname) (Geburtsdatum) (Ort)

a) Allgemeine ff Kreis: Tartumaa

b) ff-Wachmann, hauptamtlich, ff-VZ, ff-SW

c) Ordensburgschüler auf der Odeneburg

(Unterschreichen)

2.) ff-Hastuf. Prof. Dr. Rick z.Zt. Fp.Nr. 40814

(Name und genaue Anschrift des Vorgesetzten (Sturmführers))

3.) Päkkilä Annikki Oulu / Finnland
(Vorname) (Nachname) (Wohnort, Straße, Hausnummer) 42/4.
(Vorname, Nachname)

z.Zt. finnisch 24.8.1924 in Oulu / Finnland
(Name als Geschlecht, Statusangehörigkeit) (geb. am) (Ort)
(Verwitwete, Verchiedene, Adoptierte) Kreis:
(Unterschreichen)

Familienstand: ledig, verw., geschieden

4.) a) ff-Sturmm. Günther Manke (P.G.2 aligm 44) F.P.Nr. 46672/A

b) Jokka Laikeinaho - Oulu, Finnland, Musikatu, 64.

(Name und genaue Postanschrift von 2 Bürgen für die zulässige Ehefrau, die weder mit Ihnen noch mit Ihrer zulässigen Ehefrau verwandt sein dürfen.)

5.) Ich bin bereits verheiratet. nein ja seit:

Ich war bereits verheiratet (bin v. zwitwet, geschieden)
(Unterschreichen)

1943

6.) Ich gehöre nachstehender Konfession an:

All meine zulässige Ehefrau gehört nachstehender Konfession an: ev.luth.

Ich beabsichtige kirchliche Trauung, nein ja nach nachstehender Konfession:

Kirchliche Trauung ist erfolgt . . . nein ja nach nachstehender Konfession:

Ende

5-1578

7. Ich habe mit dem AuS bereits einmal in Verbindung gestanden, nein ja
in nachstehender Angelegenheit:
unter folgendem Altenzeichen:

8.) Nachstehend aufgeführte Ortsbezeichnungen von mir bzw. meiner zukünftigen Ehefrau sind
ff.-Anghörige mit ff.-Anghörigen verlobt bzw. verheiratet:

Leutnant Hans Gert M e y e r (Bruder) zur Zeit im Felde.
Posen/ Standarte 109 / f.Mann.

Regierungsrat Oswald H a r t g e (Onkel)
ff. Sturmbannführer Gotenhafen/ Westpr.

z.Zt. Adlershorst/ Westpr. Marienburger Str. 115.

(Genaue Angaben über Zu- und Vornamen, Anschrift, ff.-Einheit, Verwandtschaftsgrad, bei weiblichen Verwandten außerdem mit welchem ff.-Anghörigen verlobt oder verheiratet, dessen Vor- und Zuname, Anschrift, ff.-Einheit)

Walther Meyer,
(Unterschrift des Antragstellers)

ff. Rottenführer / Feldpostnr. 40814
(ff.-Dienstgrad und Einheit)

9.) Anträge von Angehörigen der ff.-DT. ff.-SB, WaA- und Grenzeinheiten und hauptamtlichen
ff.-Anghörigen können nur bearbeitet werden, wenn nachstehende Vorlagegenehmigung aus-
gefüllt und vom zuständigen Führer unterschrieben wurde:

Dienststelle/ Fpr. 40814
(Einheit)

O.B. den 15.1.1943

Vorlagegenehmigung

Ich bin damit einverstanden, daß der ff.-Anghörige

ff. Rottenführer M E Y E R Walther

(ff.-Dienstgrad und Name des Antragstellers)

ein Verlobungs- und Heiratsgeschäft beim Rasse- und Siedlungshauptamt ff.
vorlegt.



Rieck
(Unterschrift)
ff-Hauptsturmführer u.
Kompanieführer

HC

R.u.S.-Fragebogen

(Von Frauen einzeln auszufüllen)

(Gefürtet)

Name und Vorname des SS-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Dr. med. Dr. med. Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Dienstgrad: SS-Oberstleutnant H-Nr.

Sip. Nr. 338 252

Name (leserlich schreiben): M e M r . M a l t h e r - C a r l - H e i n r i c h
in II seit 1 Nov. 1939 Dienstgrad: SS-Rottenführer H-Einheit: 244-Schrein.

in SA von bis in II von September 1933 bis Okttober 1933

Mitglieds-Nr. in Partei: H-Nr.
geb. am 15. März 1921 zu Lo r p a t / Estland Kreis: D o r p a u

Land: E s t l a n d jetzt Alter: 22 Jahre Glaubensbekennnis: ev-luth.

Jetziger Wohnsitz: Dirschau/Westpreußen Wohnung: Karienburger-Str. 11

Beruf und Berufsstellung: Autoschlosser

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswandel vor? ja

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):
Führerschein Kl. I u. II.

Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich Volkszugehörigkeit: deutsch

Ehrenamtliche Tätigkeit:
Leiter

Dienst vor alten Heer: Truppe von bis

Freikorps von bis

Reichswehr von bis

Sdutspolizei von bis

Neue Wehrmacht von bis

Letzter Dienstgrad:
Frontkämpfer

Frontkämpfer: 10.6.1940 bis 23.1.1942; verwundet: 6. September 1941

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: Verwundetenabzeichen (schwarz)

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann): 1.1.1940

Welche Konfession ist der Auftragsteller? Ev.-luth. die zukünftige Braut (Ehefrau)? Ev.-luth.
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Dekonfession angeschen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? X — nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? X — nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form?

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? X — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? Landesamt für Eheschließung

Wann wurde der Antrag gestellt? 1. VI. 1943

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja — nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? X — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben)

Ort: Am Fähr

Datum: den 15 April 1943

Am 13.3. 1921 bin ich als Sohn des Arztes
mannes Moritz - Jaffa von Meyer und seiner Ehefrau
geboren geb. Friedberg in Düsseldorf geboren.
Von 1927 - 1931 besuchte ich die Volksschule Pfalzgasse
und von 1931 - 1932 die Grundschule zu Düsseldorf am Fähr.
1933 fandte mein Vater nach Düsseldorf über Berlin wieder
in meine Heimatstadt zurück. Ich besuchte besuchte
ich bis 1936 die Volksschule Pfalzgasse.

Ich fahrt die Abfahrt von Kölner Ingenieurs zu seinem
und ein die von ihm erhielt ich im Juni 1936
die Pfalz mit der Hochschule für Technik zu
meine Heimatstadt in S. offiziell für im September
1939 absolvierte ich Vorlesungen in einer Lehr-
werkstatt in Düsseldorf und besuchte Hochschule für
die Grundschule Pfalzgasse. Am 24. Oktober 1939 wurde ich als Kriegs-
mannschaft zum Krieg eingezogen. Nach der Mobilisierung
in Düsseldorf und ich auf dem Dienstkommando
zur Kriegs-44 und nahm mit der Kriegsamt 1 No-
menkarte 1939 zur 16-33-Reserve - Kriegsamt, Düsseldorf
eingezogen.

Vom 10. März 1940 wurde ich zur 44-Kriegsreserve
"Wolf Führer" nach Berlin verlegt und von dort, da
ich auf Dienstkommando zum Dienstkommando am 1.
Juni 1940 zur 44-Kriegsreserve "der Führer". Da die
neue Einheit wurde ich dann bei der 44-Kriegs-
reserve nicht mehr von der Kriegsamt im Dienstkommando.
Am Dienstagabend fuhr ich ebenfalls nach Berlin
zum Dienstkommando und wurde am 6. September -

*Fortsetzung des Lebenslaufes oder sonstige Angaben:

- bis 1941 bei "Merkhoff" in der westlichen Stadt sind
die wichtigen Märkte vermindert. Nur minimale
Gewinnung kann auf am 24. November 1941, und
eine Infektion in einer Goldschmiede - Diamantmine
44-Malzfeld Eisingen ob. zu mindest einen fünf
prozent. Bis zum 23. Januar 1942 fahrt ich im fünf-
stöckigen Schuppen neben der Kirche Eisingen.
Hier sind viele Feuerwehrgeräte und ein
Haus mit einem Kindergarten, wo ich am 23. Janu-
ar 1942 mich erstmals eingeschreibt. Am 18. März
1942 wird ich als Gefest entlassen. Am 15. Mai 1942
bis 25. August 1942 war ich bei "Völker beim Rotenfels".
Zur Goldschmiede in Eisingen / Jagst. Am 26. August
1942 wird ich als Fünfzehn-Jähriger zur
2-44-Malzfelder - Kompanie nachgezogen. Hier fahrt
ich wieder fünfzig Tage fahrt in die West-
falen.

Politisch fahrt ich nach. Mit September 1933 ist
der schriftliche Zusammenschluss bestätigt und wir
in jeder Angelegenheit für die Durchsetzung des National-
sozialistischen Gedankenguts aktiv eingetragen.

Walter-Carl-Günther Meyer

44-Rottenfels

II-Junkerschule Tölz
Abt.VIc-Fürsorge

Bad Tölz, den 10.9.44

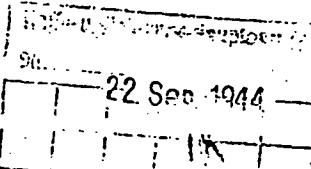
Betr.: Heiratsgesuch des II-Junkers Walter Meyer, Si; pen-Nr. 328 352
II-Junkerschule Tölz, VI.Inspekt.

An das

Rasse- und Siedlungshauptamt-
Heiratsamt

Rossla / Harz
Kyffhäuser

Es wird gebeten, das Heiratsgesuch des obengenannten beschleunigt zu bearbeiten, da seine Braut aus Wienland evakuiert wurde und Junker M. Anfang Oktober Gelegenheit hatte zu heiraten.



Walter Meyer
44-Junker
44-Junkerschafts Tag.
W Inspektion
21 Junkerschaft.

Bao Tag d. 2.5.44.

Bek: Heirat = u. Verlobungserlaubnis. Tip. Nr. 329353
Bek: Ihren Schreiben v. 21.4.44.
Pg: H.A. III. Tip. Nr. 3293583.

An das
44-Rane u. Stellungsaufgaben
Binghof Kuffhausen
Post Rasten/Hans

Auf Ihre Auffrage hin, ob ich noch das
Verhältnis mit Fr. Annemarie Päkkila; anhebe -
nicht, weil ich Ihnen mit, daß ich mit Fr. A.
Päkkila noch in Verbindung stehe und beabsich-
tige, sie zu heiraten.

Heil Hitler

Walter Meyer
44-Junker.

22 Mai 1944

